

## RUM & COLA A Tribute to the Andrew Sisters

Andrea Martin



Noch vor den Spice Girls, den Supremes oder den Shangri-Las gab es eine „Girlgroup“, die noch bis heute mit ihren zahlreichen Hits begeistern kann – die Andrew Sisters. Ab Anfang der 1940er Jahre feierten sie große Erfolge u.a. mit „Bei mir bist du schoen“, „Boogie Woogie Bugle Boy“ oder „Rum and Coca-cola“. Sehr nah am Original sind auf jeden Fall die Vienna Swing Sisters, bestehend aus **Stephanie Lang**, **Susanne Rader** und **Lisa Jacob**. Seit einigen Jahren feiern sie große Erfolge und werden auch für große Events wie z.B. der Romy-Gala oder der „Fête Impériale - der Sommerball“ gebucht. Mit Unterstützung von **Markus Richter** als Moderator/Erzähler sowie Partner bei einigen Songs und der Band „The Mood’s“ haben sie eine musikalische Revue auf die Beine gestellt mit dem passenden Namen „Rum & Coca Cola“. Auch dieses Jahr traten sie damit u.a. im frisch renovierten Theater am Spittelberg auf. An drei Tagen (26.-28.7.) konnten sie vor dem Theater ein Schild mit „ausverkauft“ anbringen. Das ca. 160 Personen fassende Theater platzte mit fast 190 Gästen pro Vorstellung aus allen Nähten. Über die vielen Leute freuten sich die Künstler natürlich sehr und diese Freude sprang auch mit einem ordentlichen Funken auf das Publikum über. In einigen kleinen Spielszenen und mit Hilfe der Funktion des Erzählers lieferten die drei stimmgewaltigen Sängerinnen eine rasante Mischung aus den bekanntesten

Hits der Andrew Sisters. Einige der Songs waren: „Oh! Ma-ma (The butcher boy)“, „Joseph! Joseph!“, „Hold tight, hold tight“ oder „Don't sit under the appletree“. Während einem der vielen Outfitwechsel durfte **Markus Richter** (bekannt aus dem Theater 82er Haus in Gablitz) auch allein etwas zum Besten geben und unterhielt gekonnt mit „Stuff like that there“. Aufgrund seiner frappanten Ähnlichkeit mit Bing Crosby und Carmen Miranda unterstützte er das Damentrio u.a. bei „Cuanto le gusta“, „Don't fence me in“ oder „Don't bring Lulu“.

Zwischendurch erzählte Richter immer Anekdoten aus dem Leben der Schwestern, von Fernsehauftritten und Streitereien von Gastspielen vor Soldaten und vom Tod der ersten Schwester LaVerne. Hier hörte man auch ein berührendes Duett von Lisa Jacob alias LaVerne und Markus Richter mit „Have I told you lately“. Als Abschluss gab es ein flottes Medley aus u.a. „A bushel and a peck“ oder „In the mood“. Das Publikum hatte aber noch lange nicht genug, klatschte begeistert und bekam von den Vienna Swing Sisters, Markus Richter und „The Mood’s“ insgesamt noch zwei weitere Zugaben. Wunderbare Lieder, tolle Stimmen und eine phantastische Atmosphäre, was will man mehr?

Mehr Informationen zu den  
Vienna Swing Sisters unter

[www.vienna-swingsisters.com](http://www.vienna-swingsisters.com)

## I SÖBST

Soloprogramm von  
Eva Maria Marold  
Theater 82er Haus

Andrea Martin



Am 18. und 19.6. trat Eva Maria Marold mit ihrem Soloprogramm „I söbst“, das auch schon auf CD erhältlich ist, im Theater 82er Haus in Gablitz auf. Sie wollte schon immer eine Solo-CD herausbringen, allerdings nicht „mit Musicals, die die Welt nicht braucht“ (O-Ton Marold). Viele der Nummern entstammen zum Teil ihren eigenen Erlebnissen und wurden ihr entsprechend in ihrer Muttersprache „burgenländisch“ auf den Leib geschneidert. Das Publikum hatte trotzdem keine Sprachprobleme, wie sie anfangs befürchtete. Weiters war sie sehr dankbar, dass es doch einige Fußballbanausen gab, die den Weg ins Theater gefunden hatten. Nach dem Motto „eine Underberg-Werbung kommt selten allein“ hatte sie gleich vier Schilder auf der Bühne, mit der Begründung, dass sie das ist, was George Clooney für „Nespresso“ darstellt. Marold versprach allerdings, dass es sich um keine Werbeveranstaltung handelte und man nichts kaufen musste (außer vielleicht im Anschluss ihre CD, die sie nach der Show selbst verkaufte und auch signierte). Begleitet wurde sie vom Pianisten Wolfgang Tockner. Marold bewies mit und während ihrer Songs Entertainerqualitäten und interagierte auf gekonnte Weise mit dem Publikum. Probleme bereiteten ihr lediglich ihre hohen Schuhe, die sie relativ schnell auszog und ihr angebliches „Wendekleid“, das auch als „Schnellfeuerhose“ zu tragen ist. Es wollte nicht so ganz, wie es sollte, vor allem beim Sitzen am Hocker. In „Brieftaub'n“ ging es

um einen geliebten Menschen, den man vermisst. Bei „Puff“ brachte sie das Publikum vor allem durch ihre „Tanzeinlagen“ (Hüftschwung links, Hüftschwung rechts) zum Lachen und schlüpfte in verschiedene Rollen. Einmal spielte sie Svetlana, dann Michelle, die nicht vorhandenen Outfitwechsel sollte sich das Publikum einfach vorstellen. „I söbst“ sollte zeigen, dass es uns alle nur einmal gibt und dass man sich so akzeptieren muss, wie man ist. Viel unausgesprochene Wahrheit lag im flotten „Die Schenen und die Reichen“ und unter die Kategorie „Lieder, die das Leben schreibt“ fiel „I vermiss di so“. Mit einem Schmäh leitete sie eine kurze, aber trotzdem sensationelle Zugabe ein. Sie wollte a cappella ein Lied anstimmen, das ihr selbst erst vor zwei Tagen eingefallen war. Dann bekam das Publikum aber ein tolles „Amazing Grace“ zu hören, leider stoppte sie nach ein paar Worten, mit der Begründung, „weiter hab I's no net“. Als kleine Hommage an ihre 12jährige Musikkarriere, die sie in dem Programm lieber außen vor lassen wollte, sang sie als weitere Zugabe „The Truth“ aus „Aida“. Die Anwesenden waren schwer begeistert und wollten die Künstlerin gar nicht mehr gehen lassen. Viele nützten danach die Möglichkeit, sich ihre CD signiert mit nachhause zu nehmen.

## Musical Award für MOZART! in Korea

Bei den diesjährigen MUSICAL AWARDS am 7. Juni 2010 in Korea im Grand Theater of the Sejong Center war das VBW-Exportmusical MOZART! der große Gewinner unter den ausländischen nominierten Shows.

MOZART! - in 9 Kategorien nominiert (darunter unter anderem als „Best Foreign Musical“, „Best Leading Actor“, „Best Direction“, „Best Music“) gewann in vier Kategorien:

„Best Supporting Actress“: **Shin Young-sook** als Baronin Waldstätten,

„Rookie/Newcomer of the Year“: **Kim Jun-soo** als Mozart. Der koreanische Popstar Kim Jun-soo begeisterte in der Titelrolle neben Jeong Seon-a als Constanze nicht nur die Jury, beide konnten sich auch über den Publikumspreis freuen.

Seit der Uraufführung 1999 im THEATER AN DER WIEN sahen bisher weltweit über 1,3 Millionen Besucher das Musical von Michael Kunze & Sylvester Levay – nun begeistert diese Produktion der VEREINIGTEN BÜHNEN WIEN auch Korea.